

MINT und Mädchen passen nicht zusammen?!

Das MINT-Mädchen-Projekt als Strategie zur Gewinnung von technikaffinen Schülerinnen für ein MINT-Studium



Teilnehmerinnen des MINT-Mädchen-Projekts

„Digitale Zukunft bedeutet für mich, mit der Zeit mitzugehen, für Erneuerungen offen zu sein und sich an diese auch anzupassen. Jedoch trotzdem kritisch hinterfragen und versuchen, die Technik zu verstehen, die eine so große Rolle in unserem Leben spielt.“



„Ob Frauen und MINT zusammenpassen? – Warum nicht?! Es spricht KEIN Grund dagegen.“

„Digitale Zukunft bedeutet für mich zu wissen, wie man mit Computern und Technik umgeht sowie programmiert.“

„Chancengleichheit bedeutet für mich gleiche Berufs- und Aufstiegschancen sowie Gleichberechtigung im Alltag.“



„Wenn ich ein Junge wäre, könnte ich mir meine Haare abschneiden, ohne, dass es eine große Rolle spielt.“

Ganzheitlicher Ansatz unter Einbezug externer Einflusspersonen:

- Fortbildung zu gendersensiblen MINT-Unterricht für MINT-Lehrkräfte und MINT-Professor*innen
- Online-Self-Assessment zur Einschätzung der Genderkompetenz
- Jährliche Symposien ab Herbst 2019
- Informationsabende für Eltern

KONTAKT



OTH Amberg-Weiden
Dipl.-Päd. Stephanie Schönfeld
Hetzenrichter Weg 15
92637 Weiden
s.schoenfeld@oth-aw.de
0961 – 382 1136
0159 – 016 112 35

www.mint-maedchen-projekt.de